

DIE FINANZDATEN DES KONZERNS AUF EINEN BLICK

in Mio. €

	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %	Gesamtjahr 2018
UMSATZ UND ERGEBNIS				
Umsatzerlöse	19.488	17.924	8,7	75.656
davon: Inlandsanteil %	31,0	33,4		32,2
davon: Auslandsanteil %	69,0	66,6		67,8
Betriebsergebnis (EBIT)	2.258	2.171	4,0	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	900	992	(9,3)	2.166
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.183	1.190	(0,6)	4.545
EBITDA	6.461	5.269	22,6	21.836
EBITDA AL	5.500	5.207	5,6	21.577
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	6.901	5.549	24,4	23.333
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.940	5.487	8,3	23.074
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	30,5	30,6		30,5
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	0,19	0,21	(9,5)	0,46
Bereinigtes Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	0,25	0,25	0,0	0,96
BILANZ				
Bilanzsumme	165.472	138.025	19,9	145.375
Eigenkapital	42.762	43.691	(2,1)	43.437
Eigenkapitalquote %	25,8	31,7		29,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	71.876	50.455	42,5	55.425
CASHFLOW				
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	6.009	4.297	39,8	17.948
Cash Capex	(3.827)	(3.139)	(21,9)	(12.492)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	2.370	1.382	71,5	6.250
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	1.557	1.318	18,1	6.051
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(3.597)	(3.643)	1,3	(14.297)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27	(294)	n. a.	(3.259)

in Mio.

	31.03.2019	31.12.2018	Veränderung 31.03.2019/ 31.12.2018 in %	31.03.2018	Veränderung 31.03.2019/ 31.03.2018 in %
KUNDEN IM FESTNETZ UND MOBILFUNK					
Mobilfunk-Kunden	179,1	178,4	0,4	169,9	5,4
Festnetz-Anschlüsse	27,9	27,9	0,1	27,8	0,4
Breitband-Kunden ^a	20,6	20,2	1,9	19,1	7,9

^a Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Leistungsindikatoren auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte. Die Definitionen wesentlicher von der Deutschen Telekom verwandter Kennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2018, Kapitel „Konzernsteuerung“, Seite 38 ff., und im Konzern-Zwischenlagebericht, Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“, Seite 8. Für nähere Informationen zum neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 verweisen wir auf den Abschnitt „Rechnungslegung“ im Konzern-Zwischenabschluss, Seite 35 ff.

AN UNSERE AKTIONÄRE

DIE DEUTSCHE TELEKOM AUF EINEN BLICK

KONZERNUMSATZ

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 8,7 % auf 19,5 Mrd. €. Auf vergleichbarer Basis – also ohne Währungskurs- und Konsolidierungskreiseffekte – wuchs unser Konzernumsatz um 0,7 Mrd. € bzw. 3,5 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt einen Umsatzanstieg von 15,9 %; auch auf US-Dollar-Basis zeigt sich der anhaltende Erfolg in den USA mit einem Umsatzanstieg um 7,0 %.
- Ein Umsatzplus in Höhe von 2,8 % zeigt unser operatives Segment Europa und auch unser operatives Segment Deutschland verzeichnet eine leichte Umsatzerhöhung um 0,6 %.
- Zur Erhöhung des Umsatzes in unserem operativen Segment Group Development hat die Einbeziehung der Tele2 Netherlands wesentlich beigetragen.

EBITDA AL BEREINIGT^a

- Unser bereinigtes EBITDA AL zeigt eine Erhöhung um 8,3 % auf 5,9 Mrd. € – alle operativen Segmente tragen hierzu bei. Ohne Währungskurs- und leicht positive Konsolidierungskreiseffekte stieg unser bereinigtes EBITDA AL um 0,2 Mrd. € bzw. 3,9 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL um 14,9 %. Auf US-Dollar-Basis beträgt der Anstieg für unser USA-Geschäft 6,2 %.
- Unser operatives Segment Europa weist einen Anstieg des bereinigten EBITDA AL um 5,2 % und Deutschland einen Anstieg um 2,4 % aus. Deutliche Anstiege des bereinigten EBITDA AL zeigen aber auch die operativen Segmente Systemgeschäft und Group Development – letzteres auch wegen Ergebnisbeiträgen der erworbenen Tele2 Netherlands.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 30,5 % etwa auf dem Vorjahresniveau von 30,6 %. In Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 39,4 %, in Europa bei 32,7 % und in den USA bei 27,3 %.

EBIT

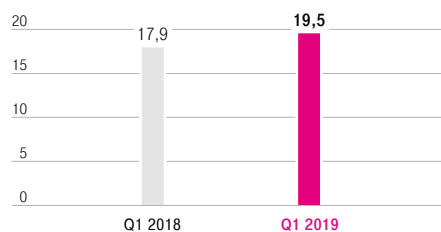
- Unser EBIT erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €.
- Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen, belasteten das EBIT, denen im Vorjahr 0,3 Mrd. € gegenüberstanden.
- Die Abschreibungen lagen mit 4,2 Mrd. € um 1,1 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der deutliche Anstieg resultiert insbesondere aus den infolge der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leases“ zu erfassenden Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte. Diesen standen bisher im Zusammenhang mit Operating Leasing-Verhältnissen erfasste Aufwendungen gegenüber. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

KONZERNÜBERSCHUSS

- Der Konzernüberschuss verminderte sich um 0,1 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €.
- Bei unserem Finanzergebnis verzeichneten wir wie in der Vergleichsperiode einen Verlust in Höhe von 0,4 Mrd. €. Einem aufgrund der Anwendung von IFRS 16 um 0,2 Mrd. € verminderten Zinsergebnis standen positive Bewertungseffekte aus eingebetteten Derivaten der T-Mobile US gegenüber.
- Der Steueraufwand betrug wie in der Vergleichsperiode 0,5 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis liegt mit 0,4 Mrd. € leicht über dem Vorjahreswert von 0,3 Mrd. €.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,25 € und entspricht damit dem Wert für das erste Quartal 2018.

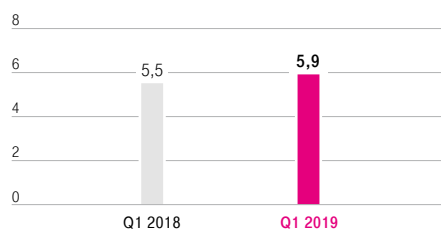
Konzernumsatz

in Mrd. €



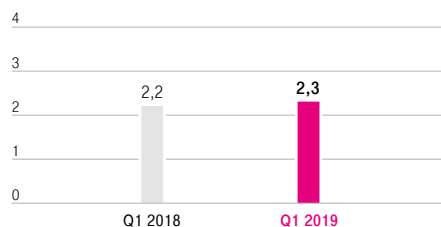
EBITDA AL bereinigt^a

in Mrd. €



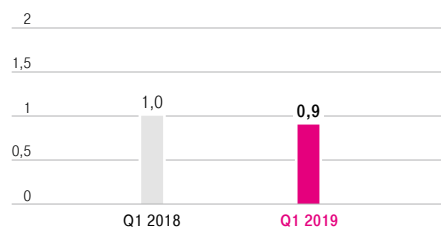
EBIT

in Mrd. €

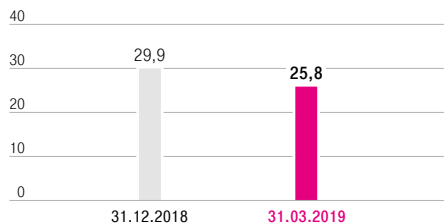


Konzernüberschuss

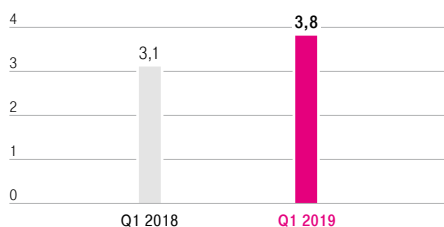
in Mrd. €



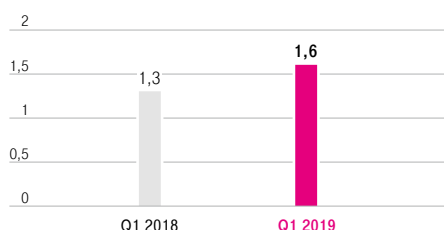
Eigenkapitalquote in %



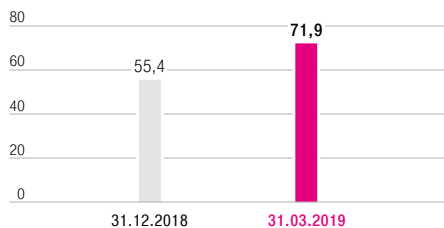
Cash Capex in Mrd. €



Free Cashflow AL^a (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Mrd. €



Netto-Finanzverbindlichkeiten in Mrd. €



EIGENKAPITALQUOTE

- Die Verminderung der Eigenkapitalquote von 29,9% zum Jahresende 2018 auf 25,8% resultiert im Wesentlichen aus der um 13,8% erhöhten Bilanzsumme. Wesentlichen Einfluss hierauf hat die Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 und die in diesem Zusammenhang aktivierten Nutzungsrechte und passivierten Leasing-Verbindlichkeiten.
- Das Eigenkapital verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 43,4 Mrd. € auf 42,8 Mrd. €. Vermindernd wirkte insbesondere die beschlossene Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG in Höhe von 3,3 Mrd. €. Erhöhend wirkte der Überschuss in Höhe von 1,3 Mrd. €, der Erwerb der Tele2 Netherlands in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € sowie ein im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 erfolgsneutral erfasster Effekt in Höhe von 0,3 Mrd. €. Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung erhöhten das Eigenkapital um 0,5 Mrd. €.

CASH CAPEX

- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) erhöhte sich von 3,1 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €.
- Die Investitionen wurden v. a. in den operativen Segmenten USA, Deutschland und Europa, jeweils im Rahmen des Ausbaus und der Modernisierung unserer Netze, getätigt. Die Erhöhung resultiert mit 0,6 Mrd. € aus dem operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund des beschleunigten Infrastrukturausbaus für das 600 MHz-Spektrum, womit auch die Basis für den 5G-Ausbau geschaffen wird.
- Wie in der Vergleichsperiode wurden Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. €, v. a. im operativen Segment USA, getätigt.

FREE CASHFLOW AL^a (VOR AUSSCHÜTTUNG UND INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)

- Der Free Cashflow AL stieg von 1,3 Mrd. € auf 1,6 Mrd. €.
- Die Erhöhung resultierte aus der positiven Entwicklung des Cashflow aus Geschäftstätigkeit, der von der guten Geschäftsentwicklung unserer operativen Segmente, insbesondere der USA, profitierte.
- Belastend wirkte der gegenüber der Vorjahresperiode um 0,6 Mrd. € höhere Cash Capex (ohne Investitionen in Spektrum).

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2018 von 55,4 Mrd. € auf 71,9 Mrd. €.
- Die Passivierung von Leasing-Verbindlichkeiten im Rahmen der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 erhöhte die Netto-Finanzverbindlichkeiten um 15,6 Mrd. €.
- Ebenfalls erhöhend wirkten Verbindlichkeitenzugänge aus Leasing-Verhältnissen (1,1 Mrd. €), Währungseffekte (0,7 Mrd. €) sowie der Erwerb der Tele2 Netherlands (0,4 Mrd. €).
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Free Cashflow (2,4 Mrd. €).

^a Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Leistungsindikatoren auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2019

VORSTAND

Seit dem 1. Januar 2019 ist der bisherige Personalvorstand Dr. Christian P. Illek neuer Finanzvorstand. Birgit Bohle trat zum 1. Januar 2019 die Nachfolge von Herrn Illek als Vorstandsmitglied für das Ressort Personal an. Thorsten Langheim rückte zum 1. Januar 2019 in den Vorstand der Deutschen Telekom AG auf. Er übernahm das neu geschaffene Vorstandsressort „USA und Unternehmensentwicklung“. Seit Jahresanfang 2019 verfügt die Deutsche Telekom AG somit über neun Vorstandsbereiche.

UNTERNEHMENSTRANSAKTIONEN

Der Erwerb des Telekommunikationsanbieters **Tele2 Netherlands Holding N. V.** durch die T-Mobile Netherlands Holding B. V. wurde am 2. Januar 2019 vollzogen, nachdem die Zustimmung der EU-Kommission am 27. November 2018 ohne Auflagen erteilt wurde. Seit dem Erwerbszeitpunkt wird Tele2 Netherlands als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Durch den Erwerb entsteht auf dem niederländischen Markt ein starker und nachhaltig ausgerichteter Anbieter von konvergenten Angeboten aus Festnetz und Mobilfunk.

OTE hat am 15. Januar 2019 eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Beteiligung an der **Telekom Albania** an das bulgarische Unternehmen Albania Telecom Invest AD für einen Kaufpreis in Höhe von 50 Millionen Euro getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt notwendiger behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen.

INVESTITIONEN IN NETZE

T-Mobile Austria startet 5G-Netz. Im Zuge der 5G-Frequenzauktion in Österreich hat T-Mobile Austria 110 MHz Spektrum österreichweit (je 11 Pakete zu 10 MHz in zwölf Regionen) zum Preis von insgesamt 57 Millionen Euro ersteigert und ist damit in der Lage, den neuen Kommunikationsstandard in ganz Österreich auszubauen. Insgesamt wurden in der Anfang März 2019 beendeten Auktion 438 von insgesamt 468 Frequenzpaketen (je 39 Pakete zu 10 MHz in zwölf Regionen) zum Gesamtpreis von rund 188 Millionen Euro versteigert. Auf Basis der erworbenen Frequenzen hat T-Mobile Austria am 26. März 2019 die ersten 5G-Mobilfunk-Stationen, vorwiegend in ländlichen Regionen, in Betrieb genommen. Weitere 5G-Stationen werden im Laufe des weiteren Ausbaus an das Mobilfunknetz angeschlossen. Bis 2021 plant T-Mobile Austria insgesamt rund eine Milliarde Euro zu investieren, um leistungsfähige mobile wie fixe Breitband-Infrastruktur für Österreich zu gewährleisten.

Spleißen, Fräsen, Schrauben für das Netz 2019. Im Mobilfunk sind für dieses Jahr rund 2.000 neue Standorte geplant. Vor allem entlang der Autobahnen und Zugstrecken werden die Verbindungen weiter ausgebaut. Nachdem unser Glasfasernetz bereits 500.000 Kilometer umfasst, sollen 2019 rund 60.000 Kilometer hinzukommen. Zum Ende des ersten Quartals sind bereits für rund 20 Millionen Haushalte Spitzengeschwindigkeiten von bis 250 MBit/s verfügbar. Auch die Vorbereitungen für den Start von 5G laufen auf Hochtouren. Technologisch haben wir 5G bereits gestartet: Die ersten 5G-Antennen in Europa senden seit Mai 2018 unter realen Bedingungen in unserem Netz in der Berliner City. Sie sind der Grundstein für ein kommerzielles 5G-Netz in Deutschland. Mehr als 50 Antennen sind ins Live-Netz integriert und funken schon heute im Herzen der Hauptstadt. Zusätzliche 5G-Testfelder werden wir 2019 in weiteren deutschen Städten errichten – den Anfang im ersten Quartal machte Darmstadt. Auch in unseren Netzen in Ungarn und Kroatien senden die ersten 5G-Antennen.

Nahbereichsausbaubau: Erste Tranche erfolgreich abgeschlossen.

3.152 Nahbereiche in 2.855 Ortsnetzen wurden mit VDSL2-Vectoring-Technik, welche Geschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s (Megabit pro Sekunde) ermöglicht, ausgebaut. Rund 1,7 Millionen Haushalte haben nun Zugriff auf schnellere Internet-Anschlüsse. Bis 2020 sollen alle der insgesamt 7.516 Nahbereiche in Deutschland modernisiert werden. 7.122 Nahbereiche werden wir ausbauen und dabei knapp 6.000 Kilometer Glasfaser verlegen sowie mehr als 30.000 neue Multi-Service Access Nodes (MSAN) verbauen. Rund sechs Millionen Haushalte werden von dem Ausbau profitieren, dies entspricht ca. 14 Prozent unserer Breitband-Abdeckung.

INNOVATIONEN UND KOOPERATIONEN

Ganzheitlicher Einsatz für den Klimaschutz – weniger Plastikmüll durch verkleinerte SIM-Karte. Verantwortung für eine klimafreundliche Gesellschaft zu übernehmen, ist ein zentrales Handlungsfeld im Rahmen unserer CR-Strategie. Wir reduzieren beim Verkauf unserer SIM-Karten den Plastikanteil deutlich und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung. Durch die Verkleinerung der SIM-Halterung um die Hälfte wird die SIM-Karte nicht mehr im üblichen Scheckkarten-Format verkauft. Damit sorgen wir in diesem Jahr für 17,5 Tonnen weniger Plastikmüll in Deutschland. Wir sind Deutschlands erstes Telekommunikationsunternehmen, das diesen Schritt vollzieht und nach Möglichkeit auf Plastik verzichtet. Auch werden wir Strom bis 2021 konzernweit zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien beziehen und die sonstigen Emissionen aus Gas, Öl und anderen Energiequellen reduzieren. Dadurch sollen unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 90 Prozent gegenüber 2017 sinken.

Gemeinsamer Glasfaser-Ausbau mit EWE. Mit dem Energie- und Telekommunikationsunternehmen EWE haben wir im März 2019 einen Vertrag unterzeichnet, der die Gründung eines gemeinsamen Unternehmens vorsieht. Das Joint Venture firmiert unter dem Namen „Glasfaser NordWest“. Glasfaser NordWest soll bis zu 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte in Teilen Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und Bremens mit schnellem Internet versorgen. Technische Grundlage sind Glasfaser-Anbindungen bis ins Haus (FTTH). Wir gehen von einem Investitionsvolumen in Höhe von bis zu zwei Milliarden Euro über einen Zeitraum von rund zehn Jahren aus. Die Freigabe des Bundeskartellamts steht noch aus.

Erlebbarer Konnektivität auf dem MWC. Unsere diesjährige Messeinszenierung beim Mobile World Congress in Barcelona unter dem Motto #TAKEPART (#DABEI) machte die Potenziale von 5G hautnah erlebbar. Auf 1.200 Quadratmetern haben wir Live-Erlebnisse aus den unterschiedlichsten Bereichen gezeigt, sowohl für Consumer als auch für die Industrie – unsere Netze und Technologien bildeten dabei die Grundlage. Die zentrale Botschaft: Das Netz der Zukunft bietet schon heute eine faszinierende Vielfalt an Möglichkeiten. Als Vorreiter, Treiber und Wegbereiter digitaler Transformation schaffen wir die Grundlage

dafür, dass alle Menschen an der neuen, digitalen Welt teilhaben können. Mit unserem Auftritt verzeichneten wir auf der wichtigsten internationalen Messe der Telekommunikationsbranche einen Besucherrekord.

Virtuelle Rechenzentren auf Amazon Web Services. Zusammen mit VMware verbindet T-Systems die Private Cloud eines Unternehmens mit der Public Cloud von Amazon Web Services (AWS). Der entsprechende Vertrag wurde im Februar 2019 auf dem Mobile World Congress in Barcelona unterzeichnet. VMware ist führend in Cloud-Infrastruktur; AWS bietet die größte Public Cloud. Mit unserem neuen Managed Service „VMware Cloud auf AWS“ können Unternehmen schneller in die Cloud, ihre Rechenzentren modernisieren und die Effizienz ihrer IT erhöhen. Sie können ihre Rechenzentren schnell um ein virtuelles Rechenzentrum in der Public Cloud erweitern und damit ihre IT-Ressourcen rund um den Globus schnell und günstig erhöhen, ohne in eigene Rechenzentren zu investieren.

GROßKUNDENVERTRÄGE

gkv informatik vertraut T-Systems IT-Systeme an. Die gkv informatik hat T-Systems mit dem IT-Betrieb für die Abrechnungen der von ihr betreuten Krankenkassen beauftragt. Das Unternehmen ist der IT-Dienstleister für Krankenkassen mit rund 18 Millionen gesetzlich krankenversicherten Menschen. Der neue Auftrag umfasst den Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Dazu gehören die Rechenzentrums- und Speicherdienste sowie der Server-Betrieb für die zentralen Arbeitsplatz-Services. Damit geht es um die Verarbeitung besonders sensibler Sozialdaten, die durch den Gesetzgeber zusätzlich geschützt sind. Das Datennetz des IT-Dienstleisters betreut T-Systems bereits. Die Laufzeit des Vertrags beträgt sechs Jahre und das Volumen liegt im mittleren dreistelligen Millionenbereich.

Weiterführende Informationen finden Sie online bei unseren Medieninformationen unter: www.telekom.com/de/medien/medieninformationen

AUSZEICHNUNGEN

Nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des ersten Quartals 2019 zusammen. Weitere Auszeichnungen finden Sie online unter: www.telekom.com/medien

Wesentliche Auszeichnungen im ersten Quartal 2019

